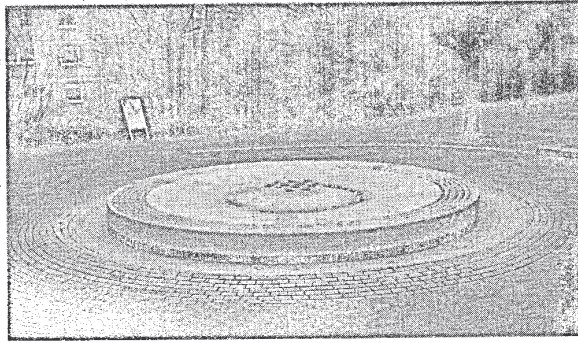


Lerchenberg will einen Wochenmarkt

ORTSBEIRAT > Standort am Brunnen favorisiert

LERCHENBERG – In manchen Vororten wie Gonsenheim wird der dortige Wochenmarkt sehr gut angenommen, in anderen Vororten wie Bretzenheim weniger. Nun meldet auch der Lerchenberg Bedarf an. Am Einkaufszentrum in der Hindemithstraße könnten Marktstände mit Fisch, Fleisch, Wurst, Geflügel, Spezialitäten und mehr als eine Ergänzung des bestehenden Angebotes etabliert werden, heißt es in einem einstimmig verabschiedeten SPD-Antrag. „Der seit Jahren bestehende Wunsch vieler Bürger nach Marktständen mit frischen Waren als Ergänzung des bestehenden Einzelhandelsangebotes konnte bisher seitens der Stadtverwaltung nicht entsprochen werden“, erläuterte Prof. Detlef Baum (SPD). „Durch



Rund um den Lerchenberger Brunnen am Einkaufszentrum könnte ein Wochenmarkt etabliert werden.

Foto: Oliver Gehrig

die anstehende Neugestaltung des Einkaufszentrums bietet sich nun die Chance, diese so umzusetzen, dass für einen Wochenmarkt genügend Platz ist.“ Selbst ein kleinerer Rumpfmärkte mit etwa fünf Marktständen mit Frischwaren könnte

ein belebendes Element für die Attraktivität des Einkaufszentrums sein. Spezielle Wünsche für einen bestimmten Markttag gibt es bisher nicht. Hauptsache, der Markt werde einmal die Woche angeboten, so der Tenor im Ortsbeirat. „Wir wollen

keine Konkurrenz zu den bestehenden Geschäften aufbauen“, versicherte Baum. Der Standort für einen Wochenmarkt könnte am Nahkaufmarkt oder am Brunnen sein. Unterstützung gab es von den anderen Fraktionen. „Wir sollten die Gewerbetreibenden mit ins Boot holen“, ergänzte Markus Gillenberger (CDU). Das Thema Wochenmarkt sei auch ein Thema für die Planungswerkstatt Einkaufszentrum. „Es geht darum, das Einkaufszentrum noch attraktiver zu machen“, bekräftigte Ortsvorsteherin Sissi Westrich (SPD). Notwendig seien eine Bedarfserhebung sowie Gespräche mit der Wirtschaftsförderung zu dem Thema.

von Oliver Gehrig

Allein mir fehlt der Glaube....

Schon einmal hat ein Metzger aufgegeben und einem ambulanten Metzger wird es nicht besser gehen. Wenn überhaupt, dann müsste der Metzger koschere oder Halal-Waren (Schächten) im Programm haben. Ein Schweinemetzger hat keine Zukunft. Und ein Standard-Fischprogramm gibt es längst beim nahen Aldi. Auch hier sind die Vorzeichen denkbar schlecht. Mahnen sollte auch das Schicksal des abgestorbenen Bretzenheimer Wochenmarkts am Rathaus.

Hartmut Rencker